



II-495 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE

Zl.: 10.101/76-I/7/79

Wien, am 14. Dezember 1979

Schriftliche parlamentarische Anfrage
Nr. 184/J der Abgeordneten Westreicher
und Genossen betreffend die Förderung
der Schaffung neuer Beherbergungs-
kapazitäten im großen Stil

173/AB

1979 -12- 19

zu 184/J

An den
Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Anton BENYA

Parlament

In Beantwortung der schriftlichen Anfrage Nr. 184/J, betreffend die Förderung der Schaffung neuer Beherbergungskapazitäten im großen Stil, die die Abgeordneten Westreicher und Genossen am 6. November 1979 an mich richteten, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Zunächst möchte ich feststellen, daß die in der Anfrage angeführte Auslastung der Beherbergungskapazitäten (1972: 25,9 %; 1978: 23 %), die offenbar auf einer Berechnung der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft beruht, sich anders darstellt, wenn sie sich nicht auf alle Fremdenunterkünfte, sondern nur auf gewerbliche bezieht, und für die Berechnung nicht jeweils der Bettenstand für den Sommer, also der höchste Bettenstand angenommen und die Auslastung auf 365 bzw. 366 Tage umgelegt wird, sondern eine getrennte Auslastungsberechnung nach Winter- und Sommerhalbjahren erfolgt, wobei für das Winterhalbjahr der Bettenstand mit Stichtag Ende Februar, für das Sommerhalbjahr der Bettenstand mit Stichtag Ende August maßgebend ist.

**DER BUNDESMINISTER
FÜR HANDEL, GEWERBE UND INDUSTRIE**

Daraus ergibt sich, daß die Auslastung der gewerblichen Beherbergungsbetriebe im Sommerhalbjahr 1978 32,4 und im Winterhalbjahr 1978/79 24,3 Prozent betragen hat, wobei durch Einbeziehung der Notbetten und Matratzenlager eine im Hinblick auf das Ergebnis der Auslastungsberechnung ungünstige Berechnungsvariante gewählt wurde.

Zu Frage 1:

Besondere Unterlagen über die volkswirtschaftliche Bedeutung von Feriendörfern und die Vertretbarkeit des Einsatzes von öffentlichen Mitteln für derartige Projekte liegen mir nicht vor.

Zu Frage 2:

Im Rahmen der ERP-Ersatzaktion wird im Jahre 1979 ein Fremdenverkehrs-Investitionskreditvolumen von S 794 Mio. gefördert. Die ERP-Jahresquote 1979/80 des Fremdenverkehrs umfaßt S 150 Mio. Dieser der Milliardengrenze nahekommenden Förderung eines Jahres steht ein derzeitiges, teilweise bereits geprüftes aber noch nicht genehmigtes ERP-Kreditantragsvolumen in ungefähr gleicher Höhe gegenüber.

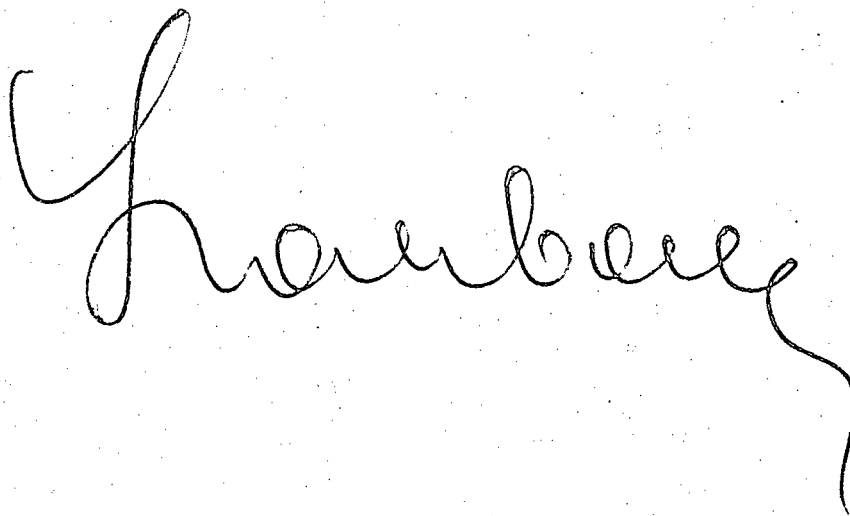
Daraus geht hervor, daß genügend Förderungsmittel in den genannten Aktionen zur Verfügung gestellt wurden, um den Überhang von Kreditanträgen auf dem ERP-Sektor abzubauen, was vor allem den zahlreichen Erneuerungs- und Verbesserungsvorhaben auch der Klein- und Mittelbetriebe zugute kommt, entfallen doch etwa zwei Drittel der bisher bewilligten Vorhaben im laufenden Kalender- bzw. Geschäftsjahr auf Vorhaben der genannten Art.

Die weitere Entwicklung der ERP-Kreditanträge in Verbindung mit der Quote der Bewilligungen wird zeigen, ob mit den mit dem Bundesfinanzgesetz 1980 zur Verfügung gestellten Mitteln das Auslangen gefunden werden kann.

Zu Frage 3:

Vereinfachungsvorschläge in der Abwicklung von ERP-Krediten bzw. der ERP-Ersatzaktion wurden, von welcher Seite immer sie kamen, stets gewissenhaft geprüft und nach Maßgabe der gesetzlichen Möglichkeiten in die Tat umgesetzt. Zuletzt konnte im April dieses Jahres einigen diesbezüglichen Anregungen der Österreichischen Hotelierversammlung Rechnung getragen werden. Der Umfang der allein im letzten Jahr durchgeführten und jener der derzeit beantragten ERP-Förderungen läßt kaum auf eine Scheu vor der Antragstellung schließen, sondern viel eher auf die große Beliebtheit, der sich ERP- und ERP-Ersatzförderung in der Fremdenverkehrswirtschaft erfreuen.

In diesem Zusammenhang möchte ich darauf hinweisen, daß der Antragseingang auch in den übrigen Förderaktionen der Fremdenverkehrswirtschaft durch außerordentlich hohe Steigerungsraten gekennzeichnet ist.

A large, handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Hans Berger', is written across the lower half of the page.